

Rückblick auf das Jahr 2020

Im abgelaufenen Jahr, in dem die Welt ein Stück weit aus den Fugen geraten ist, wurde natürlich auch unsere Jahresplanung auf den Kopf gestellt. Fast alle Anlässe mussten abgesagt werden. Als Erstes traf es die Basler Fasnacht, wodurch der namhafte finanzielle Zustupf aus dem Plakettenverkauf entfiel. Der Stafettenlauf SOLA Basel, die Frühlings-Flohmärkte, das Junioren-Sommerturnier des regionalen Fussballverbandes, an dem wir in den vergangenen Jahren jeweils einen Verkaufs- und Verpflegungsstand betreiben durften, konnten auch nicht durchgeführt werden. Die Absage des 1. Weltmädchen-Fussballtages und die Konzerte mit den Tenören aus Peru, den Ancora Tenores, bedauerten wir besonders.

Im September konnten wir uns doch noch am Flohmarkt in Reinach präsentieren und hatten im November erfreulicherweise noch die Möglichkeit zwei eigene Flohmärkte im Coop-Tagungszentrum in Muttenz zu organisieren und durchzuführen, natürlich unter Einhaltung der Covid-19-Vorschriften. Dafür danken wir den Verantwortlichen des Coop-TZ.

Die geplanten Reisen von Jeannette Paolucci und Germaine Edoa nach Kamerun und Peru konnten auch nicht durchgeführt werden. Der Container nach Kamerun wurde von Germaine alleine begleitet, da sie als Einheimische einreisen durfte. Die Verteilung des Materials konnte jedoch nicht vorgenommen werden, da Germaine wegen eines familiären Todesfalles sofort wieder in die Schweiz zurückkehren musste; dies kann hoffentlich im 2021 nachgeholt werden.

Im November wurde uns ein Projekt eines Klosters in einem Vorort von Lima vorgestellt, für dessen Realisierung wir uns entschieden, die Kosten zu übernehmen. Es handelt sich um die Erstellung eines mit einer Steinmauern umgebenen Sportplatzes. Da dieser während der Nacht als Parkiermöglichkeit für Autos und Taxis



genutzt werden kann, werden zusätzliche Einnahmen generiert; dadurch können Kinder und ältere, bedürftige Menschen täglich mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden. Dieses Vorgehen entspricht unserem Leitbild «Hilfe zur Selbsthilfe». Da wir im Moment nicht nach Peru reisen können, werden wir durch die ANCORA TENORES vor Ort vertreten. Dieses Projekt wird durch den Jahresbeitrag der «Freunde der Embolo Foundation» finanziert. Details sowie Fotos und Filme sind auf Facebook und unserer Homepage zu finden.

Erfreulicherweise durften wir mit Sandro Stocker einen zweiten Botschafter unserer Stiftung willkommen heissen. Sandro ist schweizerisch-peruanischer Film- und Theater-Schauspieler. So haben wir nun mit Sandro und Manuel Akanji zwei Ambassadoren. Beiden herzlichen Dank für deren Unterstützung.

Ende 2020 zählte unser «Freundeskreis» 61 Mitglieder. Ihnen und auch den Sponsoren danken wir ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung.

Stiftungsrat der Embolo Foundation

Basel, im Dezember 2020